

Absender

Datum

Bundesnetzagentur  
Referat 613, Szenariorahmen  
Postfach 8001

53105 Bonn

Stellungnahme zum „Netzentwicklungsplan (NEP) Strom  
Szenariorahmen 2030, hier: Gleichstrompassage DC 5/6

Aus unserer Sicht ist es mittlerweile unwidersprochen wissenschaftlich fundiert erwiesen, **dass die geplante Gleichstrompassage Süd-Ost, DC 5/6 zur Versorgungssicherheit nicht benötigt wird.**

Vielmehr dient die Trasse überwiegend der Einspeisung und dem Transport von Kohlestrom aus den ostdeutschen Kohlekraftwerken. Weiterhin ist es ebenfalls unwidersprochen, dass es technisch möglich und somit aus unserer Sicht wahrscheinlich ist, dass osteuropäischer Atomstrom in die Leitungen eingespeist wird und erhebliche Gefährdungspotentiale für die Sicherheit unseres Landes damit gefördert werden.

Unsere Stadt Creußen kann den Strombedarf für die Bürger bereits vollständig aus regenerativen Energiequellen decken. Windenergie, Biomasse und Photovoltaik wurden zum Teil mit erheblichem finanziellem Einsatz durch uns Bürger und der Gemeinde ausgebaut. Bei uns hat die Energiewende einen festen Stellenwert.

Wasserschutz und Landschaftsschutz werden ausgehebelt.

Wissenschaftlich fundierte Aussagen zu Gesundheitsgefährdung von unabhängigen Wissenschaftlern fehlen.

Es ist unverantwortlich seitens der Wirtschaft und der Bundesnetzagentur uns Bürger einer potentiellen Gefährdung auszusetzen, die heute noch niemand wirklich beziffern und definieren kann.

Wir fordern:

Einstellung der Trassenplanung und Einbeziehung der wissenschaftlich fundierten Erkenntnisse von Prof. Dr. von Hirschhausen, Prof. Dr. Jarass und Prof. Dr. Kemfert.

Die Durchführung der strategischen Umweltschutzprüfung.

Kein Bau von Trassen ohne langjährige wissenschaftliche Erkenntnisse über die möglichen Gesundheitsgefährdungen, von unabhängigen Wissenschaftlern.

Netzausbau nur im Einklang mit Bevölkerung und Natur!

Unterschrift